



JAHRESBERICHT 2024

ST. MAURITIUS

Haus für Betreuung und Pflege
Obere Mattenstrasse 28
3920 Zermatt

Tel. 027 966 86 46 / Fax 027 966 86 45

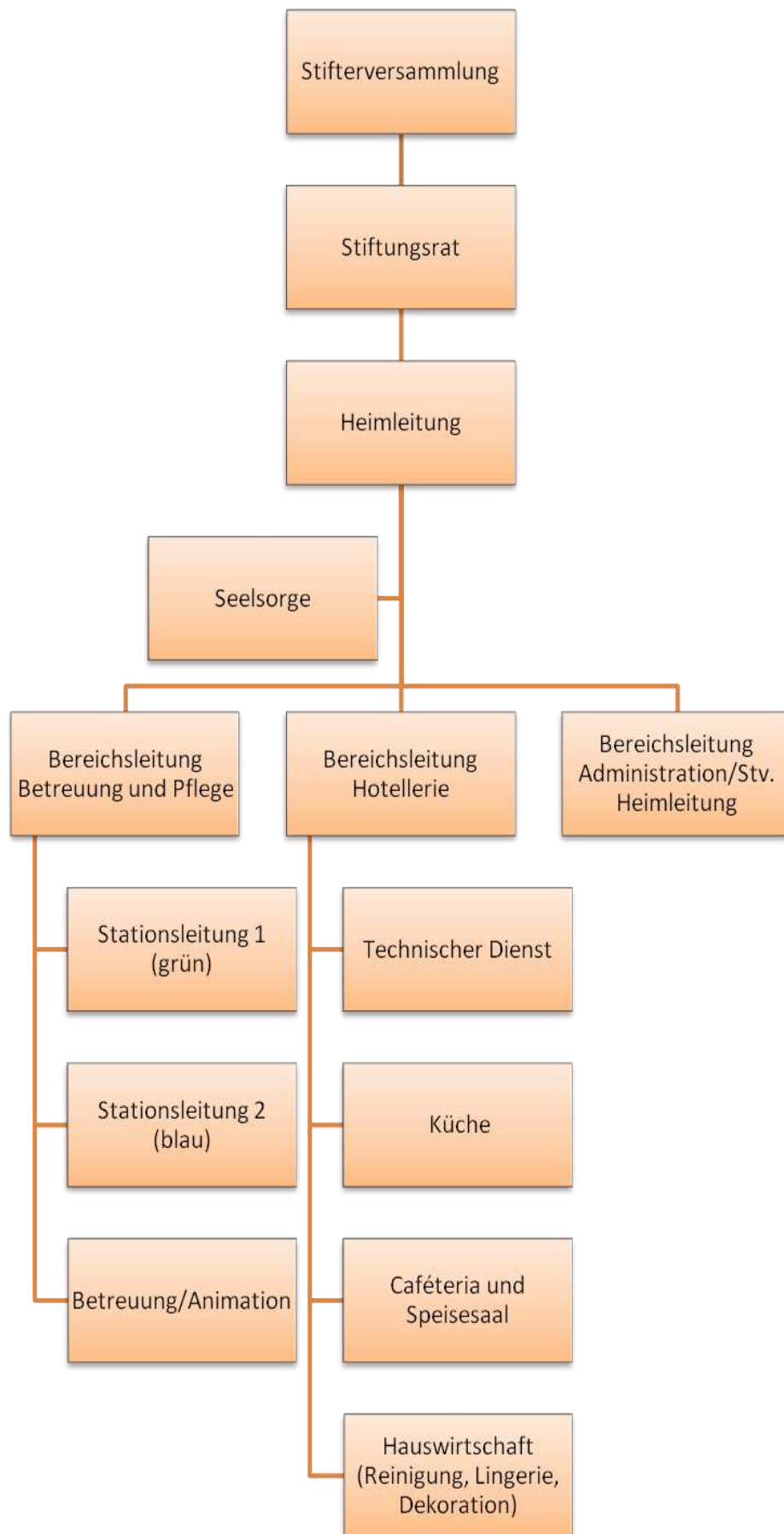
info@stmauritus.ch

www.stmauritus.ch



Organigramm	4
Organe	5
Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten	6–7
Impressionen	8
Bericht des Heimleiters	9–10
In memoriam	11
Kennzahlen	12
Pensionäre	13
Pensionspreise	14
Pflegekosten	15
Beherbergungstage	16
Personelles	17
Stellenplan	18
Bericht Bereichsleitung Betreuung und Pflege.....	19–21
Demission Heimarzt / Dank!.....	21
Bericht Bereichsleitung Hotellerie.....	22–24
Anhang	25
Bilanz am 31. Dezember 2024	26–27
Erfolgsrechnung 2024 / Budget 2025	28–29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	31

Organigramm





Stiftungsrat

Christoph Bürgin, Präsident des Stiftungsrates
H. H. Pfarrer Konrad Rieder, Vizepräsident des Stiftungsrates
Bianca Ballmann, Gemeinderätin, Zermatt
Anton Lauber, Gemeinderat, Zermatt
Silvo Perren, Hotelier, Zermatt
Annette Fux, Gemeinderätin, Täsch
Simon Imboden, Gemeinderat, Randa

Heimleitung

Marcel Bellwald, Heimleiter
Guido Julen, Stv. Heimleitung / Bereichsleitung Administration, *bis 30.04.2024*
Claudia Victoria Ashinze, Stv. Heimleitung / Bereichsleitung Administration, *ab 01.06.2024*
Gerd Vogtmann, Bereichsleitung Betreuung und Pflege, *ab 01.05.2024*
Rosi Gertschen, Stv. PDL & Leitung Station 2
Jana Kuster-Drzikova, Leitung Station 1
Kathrin Dönni, Bereichsleitung Hotellerie
Stefanie Schmid, Leitung Betreuung
Ralph Busch, Küchenchef
Roger Perren, Technischer Leiter

Seelsorge

Pfarrer Konrad Rieder, Zermatt
Vikar Dr. Robert Biel, Zermatt
Pastoralassistentin Beate Gozova, Zermatt

Dr. Erwin Julen, Heimarzt, *bis 31.12.2024*
Dr. Carole Taugwalder, Heimgärtin, *ab 01.01.2025*

Luboslav Jandel, Heimpapstheker

Paul Mooser, lic. oec. HSG, Revisionsstelle
Andreas Mazzone, Revisionsstelle



Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten

Für die meisten Heimbewohnerinnen und Heimbewohner geht ein gutes, ruhiges und reibungsloses Jahr zu Ende.

Mit viel Liebe und Engagement wurden alle Heimbewohner liebevoll und kompetent betreut und gepflegt. Hier gebührt ein riesengrosses Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An 365 Tagen im Jahr sorgen sie sich alle um das Wohl der Bewohner, und zwar während 24 Stunden. Alles wird getan, damit sich die Bewohner wohl fühlen. In der Pflege, in der Animation, beim Hausdienst, in der Küche, usw.

Verschiedene Anliegen wurden auch im Stiftungsrat ausdiskutiert.

Alle Wünsche konnten nicht erfüllt werden. Dennoch hat der Stiftungsrat stets ein offenes Ohr für Verbesserungen. Nicht nur für die Bewohner, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sehr besorgt zeigt sich der Stiftungsrat um die Finanzen.

Es wird in Zukunft verschiedene Sparmassnahmen brauchen, wenn wir uns bis in 2 Jahren nicht ernsthaft Sorgen um unsere Liquidität machen müssen. Wir werden uns Gedanken über neue Einnahmen machen müssen. Dabei sind wir dringendst auf die Unterstützung der Stiftergemeinden und auf Gönnerinnen und Gönner angewiesen. Auch wollen wir unsere Stifter dazu animieren, uns bei der Suche nach neuen Stiftern behilflich zu sein.

Das St.Mauritius schliesst dieses Jahr mit einem grossen Verlust ab. Auf die Dauer ist dies nicht mehr tragbar und darum wird bereits heute im Stiftungsrat das Problem diskutiert und mögliche Verbesserungen in Sachen Finanzen aufgelistet.



Das Bestreben des Stiftungsrates und der Direktion wird es sein, dass trotz ev. Sparmassnahmen an der Qualität unseres Heimes nichts ändert.

Am Schluss bleibt mir zu danken, und zwar:

- den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihr Engagement
- unserem Ehrenpräsidenten Robert Guntern für seine wertvollen Ratschläge
- den Stiftergemeinden für ihre finanzielle Unterstützung
- der Burgergemeinde Zermatt für ihren jährlichen Beitrag
- der Einwohnergemeinde für ihre vielen unentgeltlichen Dienstleistungen
- dem Kanton Wallis für die jährlichen Subventionen
- der Lotterie Romande für ihren Beitrag
- unserem Heimleiter Marcel Bellwald für seine umsichtige Führung
- der Leiterin Administration für ihre pflichtbewusste Arbeit
- der Leitung Betreuung und Pflege für seinen unermüdlichen Einsatz
- der Leitung Hotellerie Kathrin Dönni für ihre loyale Unterstützung
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre wertvolle und geschätzte Arbeit

und

ebenfalls ein grosses Dankeschön an die Seelsorge, an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, sowie an alle, welche unser "St.Mauritius" stets grosszügig unterstützen.

Für das kommende Stifterjahr unseres St.Mauritius wünsche ich allen Heimbewohnerinnen und Heimbewohner viele unbeschwerte Momente und ein grosses «Sich wohlfühlen», allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Genugtuung bei ihrer Arbeit, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern Freude an der Mithilfe und auch allen Besucherinnen und Besuchern viele schöne Begegnungen mit ihren Liebsten.

Christoph Bürgin
Präsident Stiftung Altersheim St. Mauritius Zermatt



Betreuungsteam im Fasnachtsfeier



Hermann Willisch im Element



Jahresbericht des Heimleiters

2024 kann mit Sicherheit als eines der herausforderndsten Jahre im Laufe des Bestehens des St. Mauritius angesehen werden.

Vielfältige Gegebenheiten stellten uns immer wieder aufs Neue vor Schwierigkeiten:

Der Personalschlüssel zum jeweiligen BESA Pflegebedarf und der einhergehende anhaltende Fachkräftemangel; genereller Wertewandel mit Prioritätenverschiebung hin zum besseren Einklang mit «life work balance»; das fehlende Wohnungsangebot für Mitarbeitende; die Notwendigkeit zum kostspieligen Einsatz von Temporär - Anstellungen von Fachkräften; die Berücksichtigung der konkreten Personaldotation bei der Selektion bei Aufnahmen von mehr oder weniger pflegeintensiven Bewohnenden und ihrer Lebenssituationen und der daraus resultierenden Pflegefinanzierung; der von der öffentlichen Hand angekündigten Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Einführung eines neuen Gesamtarbeitsvertrages GAV LZP, der letztlich die Harmonisierung der Bedingungen im Gesundheitssektor (APH, SMZ Spital) anstrebt; die generelle Erhöhung der Löhne der Mitarbeitenden ohne adäquate Finanzierung dieser Mehrausgaben durch die öffentliche Hand und die Versicherungen; nötige Investitionen zum Erhalt von Qualität und Sicherheit; die Verringerung der Liquidität!

Mit vereinten Kräften konnten einige Probleme bereits angegangen und gelöst werden. Unser Augenmerk ist auf die wirtschaftliche Entwicklung gerichtet. Bereits sind verschiedene Massnahmen umgesetzt, angedacht oder benötigen fundierter Abklärungen und konkreter Umsetzungen.

Ein wichtiger Pfeiler im Hinblick auf eine gesunde finanzielle Basis muss die Stärkung finanzieller Mehreinnahmen und die Optimierung der Leistungen sein.

Bericht des Heimleiters

Ebenfalls muss die Gewinnung zusätzlicher Stifter gefördert werden. In diesem Zusammenhang empfehle ich eine wohlwollende Geste unserer Region, um das St. Mauritius tatkräftig zu unterstützen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Mitarbeitenden und Kadermitglieder für das Geleistete und das noch zu Vollbringende!

Im Besonderen danke ich den Bewohnenden und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen und ihren Willen, einen Teil ihres Lebensweges mit uns zu verbringen.

Unserem Heimarzt, Dr. Erwin Julen, sowie dem Heimapotheker, Luboslav Jandel, danke ich für die Bereitschaft, sich für das Wohl unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden einzusetzen. Dr. Carole Taugwalder danke ich für die nahtlose Übernahme der heimärztlichen Tätigkeit ab Januar 2025 herzlich.

Pfarrer Konrad Rieder, Vikar Dr. Robert Biel sowie Pastoralassistentin Beata Gazova danke ich für ihren Einsatz für die Anliegen und Nöte unserer Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden.

Den weltlichen Behörden danke ich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung, die uns zu Teil wird.

Dem Stiftungsrat, unter dem Präsidium von Christoph Bürgin, danke ich für die angenehme Zusammenarbeit und die konstruktive Unterstützung für die Anliegen der Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Unserem Ehrenpräsidenten, Robert Guntern, gebührt für sein Engagement und Interesse an unserem Heim ein grosses Merci!

All jenen, die uns jeweils mit Spenden und Gaben unterstützen oder uns während des Jahres wertschätzend begegnen, danken wir von Herzen.

Marcel Bellwald, Heimleiter



Leander Julen

***20.4.1951**

+14.9.2024



*„Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.“*

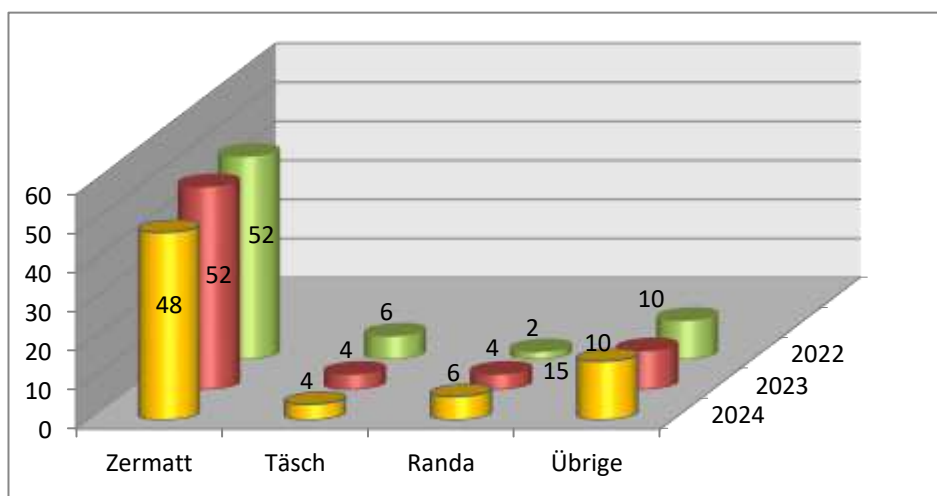
Kennzahlen

Das Jahr 2024 in Zahlen – im Vergleich

	2024	2023	
Anzahl Betten (staatlich anerkannt)	60	60	
Verrechnete Pensionstage	20'417	21'947	Tage
Pflegebedürftige	100	100	%
Altersabteilung	0.0	0.0	%
Durchschnittliche Bettenbelegung	93	100.20	%
Kosten pro Belegungstag	282.03	251.78	CHF
Durchschnittliches Alter	86.58	87.70	Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	o.A.	4 Jahre 63 Tage	
Kurzaufenthalter Anzahl Betten	3	3	
Verrechnete Pensionstage	1'104	774	Tage
Durchschnittliche Bettenbelegung	100.82	70.68	%
Total Pensionstage (inkl. Kurzaufenthalter)	21'521	22'721	Tage
Durchschnittliche Bettenbelegung aller Betten	98.27	98.81	%



Herkunft der Bewohner



Eintritte:

33 Bewohnende

Herkunft:

17 von zu Hause

16 von Geriatrie oder Spital

0 von einem anderen Heim

Austritte:

41 Bewohnende

Austritt:

20 Todesfälle, davon 3 im Spital

19 nach Hause

2 in ein anderes Heim



In liebevoller Erinnerung haben wir Abschied genommen von:

Amaudruz Bernard

Biffiger Irma

Biffiger Otto

Biner Monika

Biner Norbert

Biner Renata

Brantschen Paula

Broggi Lino

Gruber Richard

Imboden Rosa

Karlen Lamberta

Perren Barbara

Perren Giovanna

Perren Maria

Perren Olga

Perren Philipp

Schmid Verena

Truffer Linus

Zumtaugwald Lydia

Zurwerra Johanna

Gott schenke Ihnen die ewige Ruhe.

Pensionspreise

Gültig ab 1.1.2024

	Preis Einzelzimmer	Preis pro Pers. Doppelzimmer
	CHF	CHF
<u>Langzeitaufenthalter</u>		
Stiftergemeinden / Wallis / CH	130.—	130.—
<u>*Kurzaufenthalter</u>		
Stiftergemeinden / Wallis	50.—	50.—

Zuschlag:

Walliser, die nicht in den Stiftergemeinden wohnen	CHF 10.— pro Tag
Übrige Schweiz	CHF 15.— pro Tag
Ausländer	CHF 20.— pro Tag

* In Form von Betten für Kurzaufenthalter bieten wir hilfs- und pflegebedürftigen Mitmenschen und deren Angehörigen temporäre Unterstützung an.

Gerne informieren wir Sie über weitere Einzelheiten dieses Angebotes.



Pflegekosten ab 1.1.2024

	Täglich fakturierbare Kosten	Beitrag Krankenkasse	**Beitrag Kanton/Gemeinde /Bewohner
	CHF	CHF	CHF
BESA 1	16.00	9.60	6.40
BESA 2	31.00	19.20	11.80
BESA 3	49.50	28.80	20.70
BESA 4	68.50	38.40	30.10
BESA 5	90.00	48.00	42.00
BESA 6	106.50	57.60	48.90
BESA 7	126.50	67.20	59.30
BESA 8	146.00	76.80	69.20
BESA 9	167.50	86.40	81.10
BESA 10	187.50	96.00	91.50
BESA 11	205.50	105.60	99.90
BESA 12	239.00	115.20	123.80

****Seit dem 01.01.2015 ist das Gesetz über die Langzeitpflege in Kraft. Neu müssen sich neben dem Kanton auch die Wohngemeinde und der Bewohnende an den Pflegekosten beteiligen.**

Die Beteiligung des Bewohnenden ist vom steuerbaren Vermögen (Bestätigung der Wohngemeinde) und der Pflegestufe abhängig.

Vermögen	Beteiligung	Tarife 2024
Bezüger von Sozialhilfe	Keine	
bis Fr. 100'000	0%	
von Fr. 100'000 bis Fr. 199'999	5%	Fr. 5.75 pro Tag
von Fr. 200'000 bis Fr. 499'999	10%	Fr. 6.40 – 11.50 pro Tag
ab Fr. 500'000	20%	Fr. 6.40 – 23.00 pro Tag

Zusätzliche Kosten infolge Pflegeabhängigkeit

Hilflosenentschädigung zugunsten des Heimes, ausbezahlt durch die Ausgleichskasse

ab 1.1.2024

	Grad	CHF
Pflegeabhängigkeit	schwer	980.—
Pflegeabhängigkeit	mittel	613.—
Pflegeabhängigkeit	leicht	245.—

Beherbergungstage

Fakturierte Beherbergungstage

	Stufe	Tage 2024
BESA	0	0
BESA	1	8
BESA	2	882
BESA	3	5'175
BESA	4	3'118
BESA	5	3'663
BESA	6	3'157
BESA	7	1'395
BESA	8	13
BESA	9	1'887
BESA	10	1'254
BESA	11	823
BESA	12	146
Total		21'521

Pflegebedarf der Heimbewohner am 31.12.2024

	Stufe	Personen
BESA	0	0
BESA	1	0
BESA	2	2
BESA	3	15
BESA	4	9
BESA	5	8
BESA	6	11
BESA	7	4
BESA	8	0
BESA	9	5
BESA	10	3
BESA	11	2
BESA	12	0
Total		59

BESA = Bewohnerinnen- und Bewohner-Einstufungs- und Abrechnungssystem



Dienstjahre 31.12.2024	Frauen	Männer	Total
32	1		1
19	1		1
18	1		1
17	2		2
16	2		2
15	1		1
14	3	1	4
13		1	1
12	2		2
11	2	1	3
10	1		1
9	1		1
8	2		2
7	3	1	4
6	3		3
5	3		3
4	5		5
3	5		5
2	11	1	12
1	8	2	10
Total	57	7	64

Dienstjubiläen 2024

5 Jahre Ferreira Teixeira Melissa, Dipl. Pflegefachfrau HF
 Imboden Bernadette, Cafeteria / Speisesaal
 Marques Duarte Dolores, Reinigung

10 Jahre Burgener Adelina, Küche

15 Jahre Domingues Rei Falcao Otilia, Pflegehilfe

**Den Jubilarinnen herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum
 und besten Dank für eure wertvolle Mitarbeit!**

Stellenplan

	Mitarbeiter	Stellen	Total
<u>Heimleitung / Verwaltung</u>			2.00
Heimleitung	1	1.00	
Verwaltung	1	1.00	
<u>Pflege und Betreuung</u>			37.30
Dipl. Pflegefachpersonen	6	5.50	
Fachangestellte Gesundheit	6	5.10	
Pflegeassistentinnen	0	0.00	
Medizinisches Hilfspersonal	0	0.00	
Pflegehilfen SRK	14	11.00	
Pflegehilfen	12	10.50	
Betreuung	7	5.20	
<u>Hotellerie</u>			20.75
Hausdienst / Reinigung	7	5.65	
Technischer Dienst	1	1.00	
Lingerie	3	1.85	
Cafeteria / Saal	10	4.50	
Verpflegung	7	7.75	
Total	75		60.05
Lernende			
Fachangestellte Gesundheit	3		
Fachangestellte Betreuung	1		
Hauswirtschaft / Küche	1		

Das St. Mauritius hält während 24 Stunden und 365 Tagen den Betrieb zum Wohle der Bewohnenden aufrecht. Dahinter steht ein unermüdlicher Einsatz aller Mitarbeitenden.

Herzlichen Dank!



Rückblick auf das Jahr 2024

Im Mai 2024 durfte ich im Haus St. Mauritius als verantwortliche Bereichsleitung Betreuung und Pflege beginnen.

Ausdrücklich möchte ich mich bei unserem Heimleiter Marcel Bellwald für das mir entgegengebrachte Vertrauen bezüglich der Position als Bereichsleitung bedanken. Auch für die aktive Unterstützung von Marcel, um mir den Zuzug aus Deutschland zu erleichtern.

Es bedurfte einiger Zeit, zu realisieren, im Herzen der Walliser Alpen arbeiten und leben zu dürfen.

Mit Spannung, Freude und ein wenig Ehrfurcht war es dann so weit. Nach einer intensiven Einweisung und Einarbeitung durch meine Vorgängerin Rosemarie Steffen oblag es mir, zuallererst einen Überblick zu verschaffen. Dies benötigt allerdings viel Zeit und man muss Prioritäten für sich selbst setzen.

Daher hatte es selbstverständlich Vorrang, den Kontakt zu unseren lieben Bewohnerinnen und Bewohnern aufzunehmen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, wie unkompliziert dies war und wie herzlich ich aufgenommen wurde. Befürchtungen, wie zum Beispiel die sprachlichen Barrieren, haben sich als unbegründet herausgestellt.

Gleichzeitig habe ich mit einer täglichen intensiven Präsenz in den Wohnbereichen begonnen, um unsere wertvollen Mitarbeitenden kennenzulernen und umgekehrt. Auch hier wurde ich herzlich aufgenommen. In den Sommermonaten habe ich jeden Wohnbereich eine Woche im Schichtdienst begleitet, um mir einen Überblick über die Arbeitsweise und täglichen Arbeitsprozesse zu verschaffen und um noch näher an den Bewohnern und unseren Mitarbeitern sein zu können.

Dieser Prozess ist fortlaufend und kontinuierlich, d.h., dass ich weiterhin täglich die Präsenz in den Wohnbereichen beibehalte und an den Rapporten teilnehme, um

Bericht Bereichsleitung Betreuung und Pflege

über den aktuellen Stand der Bewohnenden sowie deren Angehörigen und unserer Mitarbeitenden im Bilde zu sein.

Ausserdem ist es selbstverständlich, dass meine Tür für Bewohnende, Mitarbeitende und Angehörige immer und zu jeder Zeit offensteht.

Wichtig ist auch, dass unsere Betreuung bei den Rapporten eingebunden wird, da sie unsere Bewohnenden aus einem ganz anderen Blickwinkel wahrnehmen, erleben und auch darüber kommunizieren, da ihr Schwerpunkt nicht auf der Pflege liegt. Somit erhalten wir auch aus dem psychosozialen Bereich relevante Beobachtungen, Informationen und Eindrücke, welche für die Pflege von Nutzen sind. Auch der Bereich der Hotellerie gibt uns wichtige Informationen.

Des Weiteren werden im Quartal pro Wohnbereich Teamsitzungen von unseren beiden hervorragenden Stationsleitungen Rosi Gertschen und Jana Kuster durchgeführt.

Auch wurden wieder interne und externe Schulungen aufgenommen, um unsere Qualität bezüglich der Arbeitsprozesse zu sichern und zu gewährleisten. Unter anderem wurden intern für die Bereiche Pflege und Hotellerie Erste Hilfe Schulungen durchgeführt, oder im Bereich der Pflege eine Schulung bezüglich akuter und chronischer Wunden. Weitere Schulungen folgen im Jahr 2025.

Im Juni haben wir erfolgreich das vorgeschriebene Hygiene-Audit bestanden und alle Vorgaben erfüllt.

Ende des Jahres 2024 haben wir auch erfolgreich die Kontrollinspektion «Medikamentenkreislauf» durch Herr Luboslav Jandel von der Apotheke Amavita Zermatt durchführen können.

Noch im gleichen Jahr haben wir eine Sitzung mit Herr Luboslav Jandel und unserer zukünftigen bzw. jetzigen Heimärztin, Fr. Dr. Carole Taugwalder abgehalten, um im Jahr 2025 die Zusammenarbeit konstruktiv zu intensivieren. Darauf freue ich mich sehr.

Durch den, nach wie vor herrschenden Fachkraftmangel, bleibt es auch für das St. Mauritius eine Herausforderung, neue Mitarbeitende zu finden.

Rückblickend ist mir das St. Mauritius sehr ans Herz gewachsen, was sicherlich auch der familiären Grösse geschuldet ist. In allen Bereichen haben wir



professionelle und sehr engagierte Mitarbeitende denen das Wohlbefinden unserer Bewohnenden im Vordergrund steht. Hierfür möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Auch befinde ich mich in einem stetigen Lernprozess und wünsche mir, dass wir im St. Mauritius alle gemeinsam an unseren täglichen Herausforderungen und dem pflegerisch-betreuenden Auftrag wachsen und zusammenwachsen.

Gerd Vogtmann, Bereichsleitung Betreuung und Pflege

Demission Heimarzt Dr. Erwin Julen



Dr. Erwin Julen übernahm am 1. Januar 1998 den vertrauensärztlichen Dienst im St. Mauritius. Per 31. Dezember 2024 hat Dr. Julen seine langjährige Tätigkeit zum Wohle unseres Hauses beendet.

Wir danken Dr. Erwin Julen für die ärztliche Betreuung unserer Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden und seinen unermesslichen Einsatz!

Vergelt`s Gott!

Rückblick aufs Jahr 2024

Gerne lade ich Sie zu einem Rückblick aufs vergangene Jahr ein:



Im April 2024 wurde das Stationszimmer im 1. Stock umgebaut und gleichzeitig wurde ein neuer Medikamentenschrank installiert. Für den Übergang musste ein Bewohnerzimmer in ein Stationszimmer umgewandelt werden, damit alle handwerklichen Arbeiten der Schreiner, Elektriker und Maler stattfinden konnten. Als der Medikamentenschrank geliefert wurde, konnte das provisorische Stationszimmer aufgelöst werden und die Pflegenden richteten sich im renovierten Stationszimmer wieder ein. Im November 2024 folgte dann der Umbau des Stationszimmers im 3. Stock.

Bald darauf wurden die Stationsküchen 1. -3. Stock im Mai 2024 durch die Schreinerei Zurbriggen aus Saas – Grund renoviert. Die alten Schränke, deren Türen nicht mehr zu flicken waren, wurden entsorgt und eine neue, helle Kombination mit Lavabo, Geschirrspüler, Kühlschrank und genug Schränken und Schubladen zum Versorgen von Geschirr und Lebensmitteln wurden in den drei Stockwerken eingebaut.

Da immer mehr Mitarbeitende mit ihrem Fahrrad zur Arbeit kommen und kaum noch einen Parkplatz finden konnten, hat Roger Perren an drei verschiedenen Standorten ums Altersheim neue Veloständer angebracht. Auch für die Elektro – Bikes der Spitex – Mitarbeitenden wurde vor dem St. Mauritius ein kleiner Platz gebaut, wo die Fahrräder von Frühling bis Herbst hingestellt werden können.

Unser Gartenbereich wurde im Juli von Werner Kradolfer (Baumschulist) neugestaltet. Er sah sich unsere Bäume, Sträucher und deren Standort an und ergänzte den Bestand mit einheimischen Bodendeckern und weiteren Sträuchern. Unsere Idee war, mit bodendeckenden Pflanzen eine Umgebung zu schaffen, die ohne viel Aufwand immer wieder schön anzuschauen ist. Werner beseitigte das alte Vlies – Material, das vor längerer Zeit unter den Schnitzelboden gelegt wurde und verhindern sollte, dass Unkraut wächst. Mit dem Alter aber zerriss es und tat seine Dienste nicht mehr wie gewünscht. Zwischen den Pflanzen wurde der Boden mit Rindenmulch abgedeckt gegen das Unkraut. Ein weiterer Effekt ist, dass der Rindenmulch den Boden feucht hält und somit das Wasser besser aufnehmen kann. Als der Schnee diesen Frühling langsam verschwand, entdeckte ich schon Pflanzen, die unterdessen gewachsen sind und sogar schon blühen.



Weil im Osten wegen des Neubaus neben dem Altersheim vor einiger Zeit Bäume gefällt wurden, wurde es auf der Terrasse bereits morgens sehr sonnig. Roger Perren und ich suchten demzufolge einen geeigneten Sonnenschutz. Da die Fassade keinen Platz bietet für Sonnenstoren, wurden wir bei Charly Hagen fündig und entschieden uns für zwei grosse Sonnenschirme. Im Herbst 2024 wurden die Vorrichtungen vorbereitet, um die Stangen der Schirme darin zu fixieren. Als die ersten Sonnentage in diesem Jahr erwartet wurden, stellten wir die Sonnenschirme auf und sie sind jetzt in Betrieb.

Anfangs Jahr 2024 war klar, dass wir neue Bettwäsche benötigen würden. Als ich 2007 mit meiner Arbeit im St. Mauritius begann, war es eine meiner ersten Aufgaben, die Bettwäsche fürs Haus, das gerade um 24 Zimmer im Neubau vergrössert wurde, auszusuchen. Nach 17 Jahren hatte die gelbe und blaue Seersucker - Bettwäsche ausgedient und es war kein Ersatz mehr erhältlich. Die Herausforderung bestand für uns darin, dass in den Altbauzimmern eine andere Einrichtung und Farbgebung vorherrscht als in den Neubauzimmern. Wir wollten alle Zimmer mit der gleichen Bettwäsche ausrüsten. In einem Musterzimmer konnten die Fixleintücher, Duvet- und Kissenanzüge von zwei verschiedenen Textilfirmen von Jana Kuster, Rosi Gertschen und Stefanie Schmid und Marcel Bellwald begutachtet und bewertet werden und wir entschieden uns für die Jaquard - Bettwäsche der Firma „Textilwerke“ in Root. Im September 2024 trafen die grossen Kartons mit neuer Bettwäsche bei uns ein. Ab dann ging es darum, die gelieferte Bettwäsche zu waschen und für die Stationen vorzubereiten, gleichzeitig wurde die alte Bettwäsche eingesammelt. Die braun – beigen Farben der Anzüge können sowohl rechts als auch links gebraucht werden und passen sich gut an die Farbgebung der Zimmer im Alt- und Neubau an und da die Wäsche bügelfrei ist, hat sich an der Aufbereitung in der Wäscherei nichts geändert.

Gegen Ende des Jahres wurde die Metalltüre des Lieferanteneingangs ausgewechselt, da diese nicht mehr richtig schloss. Dank einer Glasscheibe ist jetzt der Durchgang übersichtlicher und der Vorraum durch das Tageslicht heller geworden.

In der Cafeteria stellten wir den Mitarbeitenden einen Mikrowellenapparat zur Verfügung, dass diejenigen, die ihr Mittag- oder ihr Nachtessen von Daheim mitnehmen wollen, eine Gelegenheit haben, sich ihr Essen aufzuwärmen.

Dem Hygieneaudit des Pflegediensts im Frühling entsprechend wurde im November auch die Raumpflege auf die Händehygiene und das Tragen von Handschuhen von der Hygieneverantwortlichen des Spital Wallis beobachtet. Dies geschah auf meine Anfrage und auf freiwilliger Basis. Die Auswertung zeigte uns auf, welche Reinigungstätigkeiten gut ausgeführt werden und welche

Bericht Bereichsleitung Hotellerie

verbesserungswürdig sind. An diesen Punkten haben wir gemeinsam in den folgenden Monaten gearbeitet und uns hoffentlich verbessert.

Dies zu den vielen Projekten, die das vergangene Jahr geprägt haben. Im Vordergrund, im ganz normalen Alltag aber wurde mit viel Herzblut gepflegt, betreut, gebastelt, gekocht, serviert, gewaschen, gereinigt, repariert, gelernt und diskutiert. Und zwischendurch haben wir auch gelacht, Mitarbeitende untereinander, aber auch mit Bewohnenden und deren Angehörigen.

Unsere Bewohnenden anerkennen unseren täglichen Einsatz für sie mit einem freundlichen Wort, manchmal mit Schokolade oder einem einfachen „Danke“.

Gern geschehen!

Kathrin Dönni, Bereichsleitung Hotellerie



Ersatz Stationsküchen 1. / 2. & 3. OG



Ersatz Medischränke 1. & 3. OG / Auffrischung Stationszimmer



Bilanz am 31. Dezember 2024

Erfolgsrechnung 2024

Budget 2025

Anhang zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

Bilanz am 31. Dezember 2024

Bilanz am 31. Dezember 2008

AKTIVEN		2024	2023
	CHF	CHF	CHF
<u>Umlaufvermögen</u>			
Kassa		7'293.14	10'632.65
WKB, div. Konti		103'301.75	63'513.20
UBS AG, div. Konti		403'769.65	1'315'461.40
Raiffeisenbank, div. Konti		847'555.42	736'749.55
UBS AG, Depot		116'317.00	116'317.00
WKB, Depot		216'011.65	216'011.65
Raiffeisenbank Depot		10'000.00	10'000.00
Debitoren Pensionäre		682'626.30	537'273.50
Debitoren übrige / Trans. Aktiven		59'912.36	121'989.62
Waren- und Materialvorräte		141'600.00	132'000.00
Total Umlaufvermögen		2'588'387.27	3'259'948.57
<u>Anlagevermögen</u>			
<i>Altbau</i>			
Betriebseinrichtungen	2'064'110.71		
– Subventionen	–314'000.00		
– Wertberichtigung	–1'521'409.51	228'701.20	245'881.00
Immobilien	8'567'873.65		
– Subventionen	–4'024'500.00		
– Wertberichtigung	–1'342'541.30	3'200'832.35	3'148'567.00
<i>Erweiterungsbau</i>			
Betriebseinrichtungen	580'436.10		
– Subventionen	–536'160.00		
– Wertberichtigung	–39'259.20	5'016.90	5'646.00
EDV-Anlage	259'442.15		
– Wertberichtigung	–242'567.20	16'874.95	8'066.00
Immobilien	7'729'952.15		
– Beitrag Stiftung St. Mauritius	–2'957'200.00		
– Gönnerbeiträge	–82'470.00		
– Beitrag Gemeinde Zermatt	–2'499'009.00		
– Beitrag Gemeinde Täsch	–496'580.40		
– Beitrag Gemeinde Randa	–331'053.55		
– Subventionen	–1'251'569.70		
– Wertberichtigung	–24'578.35	87'491.15	75'982.00
Übertrag		6'127'303.82	6'744'090.57

Bilanz am 31. Dezember 2024



		2024	2023
	CHF	CHF	CHF
Hertrag		6'127'303.82	6'744'090.57
Anbau Cafeteria	183'111.85		
– Wertberichtigung	<u>–68'435.35</u>	114'676.50	117'451.00
Fahrzeuge	48'460.95		
– Wertberichtigung	<u>–3'054.00</u>	45'406.95	45'407.00
Verlustvortrag 2023	271'612.76		
Verlust 2024	<u>+445'190.95</u>	716'803.71	271'612.76
TOTAL AKTIVEN		7'004'190.98	7'178'561.33
PASSIVEN			
Kreditoren / Trans. Passiven		157'038.30	274'064.90
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>		157'038.30	274'064.90
<u>Fonds</u>			
Fonds Erneuerung Altbau		838'000.00	888'000.00
Fonds Spenden und Legate		911'924.78	919'268.53
<i>Total Fonds</i>		1'749'924.78	1'807'268.53
<u>Rückstellungen</u>			
Rückstellung für Debitorenverluste		118'914.90	118'914.90
<i>Total Rückstellungen</i>		118'914.90	118'914.90
<u>Stiftungskapitalien</u>			
Stiftungskapital Gemeinde Zermatt		4'034'500.00	4'034'500.00
Stiftungskapital Gemeinde Täsch		410'288.00	410'288.00
Stiftungskapital Gemeinde Randa		273'525.00	273'525.00
Stiftungskapital Private		260'000.00	260'000.00
<i>Total Stiftungskapitalien</i>		4'978'313.00	4'978'313.00
TOTAL PASSIVEN		7'004'190.98	7'178'561.33

Erfolgsrechnung 2024 / Budget 2025

ERTRAG	Laufendes Berichtsjahr 2024	Berichtsjahr 2023	Budget 2025 CHF
<u>Erträge der KVG-Leistungen</u>			
Beitrag der Krankenversicherer	1'124'880.00	1'334'265.60	1'160'000.00
Beteiligung der Versicherten	174'757.85	199'326.80	185'000.00
Beitrag Kanton Wallis	610'900.25	686'826.65	643'000.00
Beitrag Gemeinden	261'772.55	294'320.45	275'000.00
Finanzierung KK-Versicherer MiGel	25'744.20	29'587.40	23'000.00
<i>Total Erträge der KVG-Leistungen</i>	2'198'054.85	2'544'326.90	2'286'000.00
<i>Betriebssubvention des Kantons und der Gemeinden</i>	211'159.00	196'523.98	200'000.00
<u>Pensionstaxen und übrige Leistungen der Bewohner</u>			
Pensionstaxen	2'717'214.40	2'888'597.00	2'870'000.00
Beteil. Kt VS an Kurzaufenthaltsbetten	70'018.90	12'911.50	40'000.00
Beteil. Gde an Kurzaufenthaltsbetten	30'008.10	5'533.50	12'000.00
Hilflosenentschädigung	136'535.65	167'622.45	100'000.00
Pflegematerial und Nebenleistungen	22'997.70	18'952.20	12'000.00
Debitorenverlust	1'000.00	700.00	0.00
<i>Total Pensionstaxen und übrige Leistungen der Bewohner</i>	2'977'774.75	3'094'316.65	3'035'000.00
<i>Cafeteria und Mahlzeitendienst</i>	198'716.39	199'583.80	165'000.00
<i>Verkauf Kondolenzkarten</i>	3'561.45	4'246.75	2'000.00
<i>Kapitalzinsertrag</i>	10'954.95	24'168.85	2'000.00
<i>Diverse Erträge und Beiträge</i>	69'794.15	53'930.90	46'000.00
<u>Kommunale Betriebsbeiträge</u>			
Beitrag Gemeinde Zermatt	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Beitrag Gemeinde Täsch	9'000.00	9'000.00	9'000.00
Beitrag Gemeinde Randa	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Beitrag Burgergemeinde Zermatt	5'000.00	5'000.00	5'000.00
<i>Total kommunale Betriebserträge</i>	55'000.00	55'000.00	55'000.00
Total Erträge	5'725'015.54	6'172'097.83	5'790'000.00



AUFWAND	Laufendes Berichtsjahr 2024 CHF	Berichtsjahr 2023 CHF	Budget 2025 CHF
<i>Personalaufwand</i>	5'299'021.05	4'702'518.20	4'911'200.00
<i>Medizinischer Bedarf</i>	63'349.22	75'259.78	62'500.00
<i>Lebensmittel und Getränke</i>	387'530.10	406'013.05	350'000.00
<i>Haushaltaufwand</i>	75'016.25	88'311.25	68'000.00
<i>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</i>	140'671.90	254'452.84	127'000.00
<i>Energie und Wasser</i>	131'116.95	133'610.60	126'000.00
<i>Büro und Verwaltung</i>	99'335.16	131'181.69	116'000.00
<i>Betreuungskosten</i>	41'333.90	29'352.35	37'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen</i>	0.00	0.00	0.00
<i>Übriger Sachaufwand</i>	23'115.95	24'045.65	25'800.00
Total Aufwände	6'260'490.48	5'844'745.41	5'821'500.00
Total Erträge	5'725'015.54	6'172'097.83	5'790'000.00
Total Aufwände	6'260'490.48	5'844'745.41	5'821'500.00
Cashflow / -loss	535'474.94	327'352.42	31'500.00
– Abschreibungen	50'635.80	284'396.55	50'000.00
+ Spenden und Vermächtnisse	140'919.79	55'228.75	18'000.00
– Wertschriftenverlust	0.00	0.00	0.00
+ Wertschriftenerfolg	0.00	0.00	5'000.00
+ Ausserordentliche Erträge	0.00	0.00	0.00
Betriebsgewinn / -verlust	445'190.95	98'184.62	-58'500.00

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Alle Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind offen ausgewiesen und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

3. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Die betriebsfremden und ausserordentlichen Erträge werden in der Erfolgsrechnung offen ausgewiesen.

4. Angaben zur Stiftung

Die Stiftung ist im Handelsregister Oberwallis, Brig, unter der Bezeichnung „Stiftung Altersheim St. Mauritius“ mit Sitz in Zermatt eingetragen.

5. Beteiligungen

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden.

6. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Es sind keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien vorhanden.

7. Nettoauflösung stiller Reserven

	2023	2024
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	CHF --	CHF --

8. Eigene Anteile

Es werden keine eigenen Anteile gehalten.

9. Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeiter

In der Bericht- und Vorperiode gab es keine Zuweisung von Beteiligungsrechten und Optionen für Organe und Mitarbeiter.

10. Sonstige Angaben

	31.12.2023	31.12.2024
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	CHF --	CHF --
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	CHF 41'836.85	CHF 46'359.45
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheit	CHF --	CHF --

11. Eventualverbindlichkeiten

Es sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

12. Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt:	31.12.2023	31.12.2024
nicht über 10		
über 50	X	X
über 250		

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Zermatt, 28. April 2025

Stiftung St. Mauritius
Zermatt



**BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE
GENERALVERSAMMLUNG DER
STIFTUNG ALTERSHEIM
ST. MAURITIUS, ZERMATT**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung **Altersheim St. Mauritius, Zermatt**, für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 28. April 2025

Mooser Paul lic.oec. HSG
zugel. Revisionsexperte

gez. P. Mooser

Steuerberatung und Treuhand AG
3920 Zermatt

Andreas Mazzone
zugel. Revisionsexperte

gez. Andreas Mazzone

Steuerberatung und Treuhand AG
3920 Zermatt

STIFTUNG

ALTERSHEIM ST. MAURITIUS

ZERMATT

Die Stifterin ist die Einwohnergemeinde Zermatt.

Von ihr gingen Idee und Initiative aus. Sie hat, unter Mithilfe vieler, das Werk entstehen lassen. Und sie will auch dessen Fortbestand gewährleisten, durch ihr Mitwirken im Stiftungsrat, aber auch indem sie für die Verzinsung und die Amortisation aufkommt.

Mitstifter bei der Gründung und beim Erstellen des Erweiterungsbaus sind die Gemeinden Täsch und Randa.

Durch ihre finanziellen Beiträge haben sie für ihre Mitmenschen in der eigenen Heimat ein Zuhause gesichert.

Mitstifterinnen und Mitstifter sind seither noch weitere Kreise geworden.

Es sind Menschen, welche das Werk mittragen wollen. Sie sind überzeugt, dass auch dem Alter ein Platz in unserer Mitte zusteht. Und dazu haben sie ihren Beitrag geleistet, natürliche Personen mindestens CHF 1'000.-- und juristische Personen CHF 5'000.--.

Diese Beiträge sind ausschliesslich für den Betrieb bestimmt, um den älteren Menschen ein Zuhause zu geben, vielleicht bald einmal auch für uns selbst ...

Als Mitstifter werden Sie Gelegenheit haben sich aktiv am Geschehen zu beteiligen und Ihre Ideen und Vorstellungen miteinzutragen.

Neue Mitstifterinnen und Mitstifter sind herzlich willkommen!

Gerne informieren wir Sie persönlich!

Marcel Bellwald, Heimleiter +41 (0)27 966 86 46